

PRESSEMITTEILUNG - Wien, 29. Oktober 2009

Vertrauen, Begeisterung, Arbeitsteilung – Erfolgsfaktoren für Power Couples

Vor über 200 Personen aus Wirtschaft und Medien wurden von den Podiumsgästen des **20. Women Talk Business®-Events** gleiche Geschwindigkeiten, Vertrauen, Begeisterung für die Sache, Rücksichtnahme, klare Arbeitsteilung und Nachhaltigkeit beim Unternehmensaufbau als Erfolgsfaktoren genannt.

Thema: **Power Couples – Gemeinsam zum Erfolg!**

Ehrenschutz:

Dr. Reinhold Mitterlehner, BM WFJ

KR Hans Roth, CEO Saubermacher DienstleistungsAG

Gastgeberin:

Prok. Diana Zack, Marketing Firmenkunden, RZB

Podium:

Mag. Gabriele Frömel und **Mag. Nikola Grill**, biz.talk Language Consulting

Michaela und **Fritz Hirnböck**, Romantik Hotel GMACHL Elixhausen GmbH & CO KG

Mag. Renate und **Prof. Peter Loidolt**, Festspiele Reichenau GmbH

KR Hans Roth, CEO Saubermacher Dienstleistungs AG

Mag. Günter Thumser, President Henkel Central Eastern Europe

Moderation:

Dr. Sabine M. Fischer, SYMFONY Consulting, **Women Talk Business®**-Initiatorin

Im Publikum gesichtet wurden unter anderem:

Leopold Miedl, RHI, Barbara Schalk-Steiner, SIEMENS, Brigitta Berger, Right Management, Sanela Karaselimovic, BDO Auxilia, Michaela Rammel, RLB, Ingeborg Rath, SIEMENS, Daniela Scheicher, Coface, Andreas Fink, BAWAG PSK, Annette Haas, Manpower, Renate Höfling, ABA, Claudia Peintner, Wr. Zeitung, Katharina Kozlik, SIEMENS, Elisabeth M. Raicher, Freshfields, Anna Kolesarova, BRZ, Mono Strenn, Coface, Maria Laubreiter, Kotányi, Esther Brandner-Richter, Ernst&Young, Isabella Blüml, XEROX; Angela Heissenberger, Report, Barbara Werwendt, HP, Daniela Andreasch, RTR, Monika Posch, Club alpha, Zoltan Torma, SBS, Ivona Meissner, Best Western, Josef Borsody, Vienna Insurance Group, Irene Heher, RZB, Martina Malzer, ASFINAG, Alexandra Weinhofer, JANSSEN-CILAG, Stefanos Kontaratos, projektbau, Christine Klingler, sREAL, Edgar Müller, Post, Nina Marvalics, Harramach&Partner, Ingrid Krawarik, FORMAT, Sabine Joham-Neubauer, RTR, Patricia Di Stefano, Baxter, Sabine Binder-Kriegelstein, Binder Grösswang, Andreas Reichenbach, MANE, Sigrid Granitzer, Evalueserve



v.l.n.r.: Günter Thumser, Michaela u. Fritz Hirnböck, Gabriele Frömel, Nikola Grill, Diana Zack, Hans Roth, Sabine M. Fischer, Renate u. Peter Loidolt



Vertrauen als Arbeitsgrundlage

Gemeinsam unternehmerisch tätig zu sein, bedeutet eine hohe wirtschaftliche Abhängigkeit voneinander. Es bietet die Möglichkeit gemeinsam Ziele zu verwirklichen und sehr selbstbestimmt zu arbeiten, wie es die Gründer und Gesellschafter der Festspiele Reichenau GmbH, **Mag. Renate** und Prof. Peter **Loidolt**, seit über 21 Jahren tun.

Dass es beim gemeinsamen Tun auch immer wieder schwierige Zeiten und Konflikte zu bewältigen gibt, erzählte auch KR Hans Roth, Österreicher des Jahres 2009 in der Kategorie Wirtschaft, der vor über 30 Jahren gemeinsam mit seiner Frau Margret und 3 Mitarbeitern die Saubermacher, ein Abfallentsorgungs- und –verwertungsunternehmen, gegründet hat.

Bei der Zusammenarbeit wäre es auch wichtig, dieselben Geschwindigkeiten zu verfolgen, betonten Mag. Gabriele Frömel und **Mag. Nikola Grill**. Sie waren sich bei ihrem gemeinsamen Sprung in die Selbständigkeit darüber einig, dass sie neben dem Unternehmen auch noch Freizeit haben wollten. Die dafür notwendige effiziente Arbeitsweise nannten sie als einen wichtigen Erfolgs-Faktor für ihr seit 11 Jahren bestehendes Unternehmen biz.talk Language Consulting.



Klare Arbeitsteilung

Alle Power Couples berichteten, dass sie eine deutliche Trennung der Aufgabenbereiche hätten, um effizient arbeiten zu können. Dabei werden natürlich die persönlichen Stärken und Vorlieben berücksichtigt. Beim Ehepaar Michaela und Fritz Hirnböck, die Inhaber des ältesten Familienbetriebes Österreichs, dem Romantik Hotel Gmachi in Elixhausen, ist sie für die Gäste und das Haus zuständig und er für das Büro.

Power Couples in großen Unternehmen

Mag. Günter Thumser, President Henkel CEE, beobachtete in den letzten Jahren immer mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Partnerinnen und Partner, die sich ebenfalls im Beruf stark engagierten. Deshalb würde bei Auslandsentsendungen seit ca. 5 Jahren ein informelles Netzwerk mit anderen Unternehmen, die auch in den Zielländern tätig sind, genutzt, um das Power Couple gemeinsam entsenden zu können. Diesen wichtigen Aspekt nicht zu berücksichtigen, fördere Trennungen und damit auch Leistungsabfall bei den betroffenen Mitarbeitern/innen.



Tüchtigkeit von Frauen vs. Karriereverlauf

KR Hans Roth berichtete, dass bei Bewerbungs-Assessment Centern Frauen in den letzten Jahren besser abschneiden als ihre männlichen Mitbewerber. Trotzdem wären noch keine Frauen bei der Saubermacher AG in Österreich im Top-Management, weil sie anscheinend letztendlich das Familienleben mit Kindern vorzögen. Dies würde sich aber wohl in den nächsten 15 Jahren, je mehr hochqualifizierte Frauen in

die Unternehmen kämen, ändern.

Mag. Günter Thumser erzählte, wie häufig er bemerke, dass Frauen in Österreich sich nicht trauten, Kinder zu bekommen, um ihre Karriere nicht zu gefährden. Er zeige den Frauen dann Möglichkeiten auf, durch

entsprechende Unterstützung der Arbeitsorganisation bei Henkel, Kinder und Beruf vereinbaren zu können. Allerdings wäre es nicht empfehlenswert, 2 Jahre aus dem Beruf auszusteigen.

Besonderheit Kulturbetrieb – gar nicht so anders

Das größte Theater-Festspiel Österreichs aufzubauen, war „ein beinhartes Geschäft“, berichtete Prof. Peter Loidolt. Weil die Konkurrenz so groß ist, bedürfe es einer besonderen Kreativität zu einer Auslastungsrate von 80% zu kommen.

Dass gerade Künstlerinnen Familie und Beruf besonders schwer miteinander vereinbaren könnten, komme aus der hohen Mobilität, die die Engagements an verschiedenen Spiel-Orten erforderten. Mag. Renate Loidolt wünschte sich in diesem Zusammenhang bessere Möglichkeiten, Haushälterinnen beschäftigen zu können.

Rahmenbedingungen für Unternehmertum in Österreich

Wie „zu einer guten Ehe mehr als 2 Menschen gehören“, benötigen erfolgreiche UnternehmerInnen auch entsprechende Rahmenbedingungen. Während sich die Unternehmerinnen von biz.talk Language Consulting für mehr Förderungen für die Aus- und Weiterbildung der Sprachenkompetenz aussprachen, gab Prof. Peter Loidolt zu bedenken, dass jede Förderung durch den Staat vorher dem Einkommen der Bevölkerung



entzogen wird.

KR Hans Roth äußerte sich zwar im Allgemeinen mit dem österreichischen Umfeld zufrieden, wünschte sich aber doch weniger Bürokratie. Dem stimmten sowohl Mag. Günter Thumser als auch **Fritz Hirnböck** zu. Besonders im Gastronomie-Sektor wäre die Arbeitskräfte-Bewilligung und die Ausländerbeschäftigungsquote ein großes Hindernis für die Unternehmen. Mag. Günter Thumser erzählte von dem Fall eines Studenten aus der EU mit

Studienbewilligung in Österreich dem trotz bester Eignung nicht erlaubt wurde, ein Praktikum bei Henkel zu absolvieren, weil er keine Arbeitsbewilligung erhielt.

Die Herausforderung, im globalisierten Wettbewerb bestehen zu können, benötige mehr Offenheit und Flexibilität von Seiten der Verwaltung, war sich das Podium einig.

Publikumsreaktionen zu Leistung, Gender Gap - Potentialverschwendung, Arbeitsorganisation

Leistungsorientierung von allen wäre notwendig, um den Lebensstandard in Österreich zu erhalten, meinte eine Teilnehmerin.

Ein Vater einer hochqualifizierten Frau zeigte sich entsetzt über die neuesten Daten zur Situation von Frauen in Österreich: Im "Global Gender Gap Report" des Weltwirtschaftsforums, lag Österreich im letzten Jahr auf Rang 29. Heuer reichte es nur noch für Platz 42 - damit fällt Österreich hinter Länder wie Lesotho (Platz zehn), die Mongolei (22) und Botsuana (39) zurück. Der Fragesteller wollte von Mag. Günter Thumser und KR Hans Roth noch genauer wissen, was diese in ihren Unternehmen dagegen tun wollten.



Hintergrundinfo:

Mit 57 Prozent erreicht Österreich bei der wirtschaftlichen Teilnahme von Frauen gerade einmal den 103. Platz. Hauptgründe dafür sind die ungleiche Entlohnung und die schlechten Aufstiegschancen von Frauen. Österreich ist hier mit Rang 26 auch unter den EU-27 an vorletzter Stelle. Lesen Sie selbst: <http://www.weforum.org/pdf/gendergap/report2009.pdf>



Ein anderer Teilnehmer wies darauf hin, dass es eine Verschwendung an Potential wäre, jene hochqualifizierten Frauen, die bereits heute für einen Aufstieg in Vorstand und Aufsichtsrat bereit wären, nicht zu promoten und auf die Zeit in 15 Jahren zu verweisen.

Abschließend hinterfragte eine Teilnehmerin die Gestaltung der Jobs an der Unternehmensspitze:

Auch Männer wären Opfer der vorherrschenden Arbeitsorganisation, die ihnen abverlange, ihre Kinder kaum zu sehen, und gesundheitliche Schäden wie Burn out, Herzinfarkt etc. zu riskieren. Die Argumentation war, dass die Frauen klug wären, nicht in diese Jobs einzusteigen und es auch im Interesse von Männern wäre, grundsätzlich andere Arbeitsstrukturen aufzubauen.



Sabine M. Fischer äußerte zum Abschluss die Hoffnung, dass Frauen sich nicht erst in Männer verwandeln müssten, bevor sie in der Berufswelt dieselben Aufstiegschancen an die Spitze haben wie Männer.



Somit war die Grundlage geschaffen für viele interessante Gespräche beim anschließenden Networking-Teil bei den Infoständen der **Business-Netzwerke** Altkalksburger Vereinigung, Bund Österreichischer Frauenvereine, Business & Professional Women, Club Alpha, Digitalks, Mentory Club, Soroptimist International, Women's Career Network und Zonta International, der **Frauen-Initiative** ai-Netzwerk Frauenrechte, die 2009 ihr 20-

jähriges Bestehen feiert, und **Foto-Kunst** von Mag. Andrea Farthofer, der Autorin von „Genussvoll um die Welt“ www.facettenreich.at .

Ermöglicht wird die Kommunikations- und Informations-Plattform Women Talk Business® durch:

biz.talk Language Consulting www.biztalk.at

biz.talk Language Consulting wurde 1998 von Mag. Nikola Grill und Mag. Gabriele Frömel gegründet. Das Angebot umfasst maßgeschneiderte Sprachtrainings in allen Weltsprachen, Managementcoachings, sowie Fachtrainings in den Bereichen Finanzierung, Rechtssprache, Verhandlungen & Präsentationen, Technik, Interkulturelle Workshops.

Henkel - A Brand like a Friend www.henkel.at

Die Henkel Central Eastern Europe mit Sitz in Wien trägt die Verantwortung für 32 Länder in Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien. Sie hält eine Top-Position mit Wasch-, Reinigungsmittel- und Kosmetikmarken und ist Marktführer bei Haarkosmetik und Klebstoffen sowie Oberflächentechnik. Im Jahr 2008 erwirtschaftete das Unternehmen mit über 10.000 Mitarbeitern einen Umsatz von 2,5 Milliarden Euro. In Österreich gibt es Henkel-Produkte seit über 120 Jahren. Und am Standort Wien wird seit 1927 produziert.

Raiffeisen Zentralbank www.rzb.at

Die Raiffeisen Zentralbank Österreich AG (RZB) ist das Spitzeninstitut der österreichischen Raiffeisen Bankengruppe. Sie ist eine der führenden Kommerz- und Investmentbanken des Landes und zählt in Zentral-

und Osteuropa (CEE) zu den "Top-Playern". Die 1927 gegründete (nicht börsennotierte) RZB ist eine ausschließlich in österreichischem Eigentum stehende Großbank.

SYMFONY Consulting - Karriere, Training, Moderation www.symfony.at

berät Unternehmen bei der Personalsuche, der Unternehmens-Kultur, der Mitarbeiter- und Führungskräfte-Entwicklung und der Unternehmens-Kommunikation nach innen und nach außen. Einzelpersonen werden im Bewerbungsprozess und bei der Karriereplanung erfolgreich unterstützt.

FACTORY www.factorynet.at

FACTORY liefert topaktuelle Informationen der Industrie: über Produktionsplanung und -management, Fertigungstechnologien, die Automatisierung von Maschinen und Anlagen bis hin zu Elektronik und Logistik.

Kurier - Österreichs größte und beliebteste Qualitätszeitung www.kurier.at

Der KURIER ist eine österreichweite und unabhängige Qualitätstageszeitung und erscheint in 12 regional unterscheidbaren Ausgaben. Der KURIER ist in seiner Grundstruktur klar in vier Bücher gegliedert (Politik, Chronik, Wirtschaft, Sport/Kultur). Als führende Qualitätstageszeitung Österreichs spricht der KURIER in erster Linie Zielgruppen der A/B/C -Schicht an, also Leser und Leserinnen mit gegenüber der Durchschnittsbevölkerung besserer Bildung und höherem Einkommen.

WIENERIN - Die österreichische Frauenzeitschrift www.wienerin.at

Die WIENERIN bietet jeden Monat alles, was die selbstbewusste, moderne Frau von heute interessiert. Die Nummer 1 bei den österreichischen Monatsmagazinen für Frauen überzeugt dabei mit anspruchsvollen Geschichten und unterscheidet sich durch einen intelligenten, aber auch frechen Zugang. Dabei ist die WIENERIN immer am Puls der Zeit und trotzdem objektiv und hinterfragend in der Berichterstattung. Denn so facettenreich, spannend und weltoffen wie das Leben ihrer LeserInnen, ist auch die WIENERIN.

Wien-konkret - das Stadtmagazin für Wien im Internet www.wien-konkret.at

Unter www.wien-konkret.at finden Sie jede Menge interessanter Neuigkeiten und Informationen über unser Wien. Das Stadtmagazin Wien-konkret ist ein Ratgeber für Wiener und Wienerinnen genauso, wie ein Cityguide für Wien-Touristen. Zuletzt hatten wir 226.000 Leser im Monat (Stand: Jan 2009) auf unserem Portal und es werden monatlich mehr. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unseres Magazins und bei Ihrem Aufenthalt in Wien.

Mag. Andrea Farthofer www.facettenreich.at

Mein Facettenreich steht für die Verbindung von Text, Fotos und Layout sowie Gedanken, Fundstücken und Visionen zu einem harmonischen und inspirierenden Ganzen - sei es in meiner Fotokunst oder in meinem Buch "Genussvoll um die Welt - Ein Reisekochbuch für alle Sinne".

Pressekontakt: Dr. Sabine M. Fischer, Telefon +43 676 / 840 321 871, sabine.m.fischer@symfony.at

